



**Institut für Ländliche Strukturforchung**  
an der Goethe-Universität Frankfurt am Main



# **Dokumentation zum Online-Workshop zur Schlussevaluierung der LEADER-Region Ortenau vom 29.04.2021**

**Protokoll und Ergebniszusammenfassung**

Dr. Ulrich Gehrlein  
Oliver Müller  
Dominik Legrum

*07.06.2021*

Workshop Abschlussevaluierung der LEADER-Region Ortenau 2014-2020 vom  
29.04.2021

**Auftraggeber:**

Regionalentwicklung Ortenau e.V.  
Illenauer Allee 73  
77855 Achern

**Durchführung:**

Institut für Ländliche Strukturforschung  
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main  
Kurfürstenstraße 49  
D-60486 Frankfurt am Main

Dr.-Ing. Ulrich Gehrlein

Telefon: +49 (0) 69 972 6683-17

E-Mail: [gehrlein@ifls.de](mailto:gehrlein@ifls.de)

Durchführung des Evaluationsworkshops:

Dr.-Ing. Ulrich Gehrlein

Oliver Müller

Dominik Legrum

## Teilnehmende

Vorname	Nachname	Funktion
Ulrich	Döbereiner	Geschäftsführer & Regionalmanager Regionalentwicklung Ortenau e.V.
Diana	Peter	Mitarbeiterin Regionalmanagement Regionalentwicklung Ortenau e.V.
Ulrich	Dr. Gehrlein	Institut für Ländliche Strukturforchung
Oliver	Müller	Institut für Ländliche Strukturforchung
Dominik	Legrum	Institut für Ländliche Strukturforchung
Vera	Jakesch	Kreisverband Ortenau und Mittelbaden der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.
Lothar	Kimmig	Geschäftsführer Kur- und Tourismus GmbH Gengenbach
Melanie	Steinlein	Mitarbeiterin Tourist-Info Ottenhöfen
Heide	Glasstetter	Fachexpertin der Schwarzwald Tourismus GmbH
Christian	Zorn	Leiter Wirtschaftsförderung, Stadt Achern
Petya	Zasheva	Mitarbeiterin Wirtschaftsregion Ortenau
Martin	Rimmler	Fachexperte des Nationalparks Schwarzwald
Sandra	Bequier	Beiratsvorsitzende Verein für Regionalentwicklung Ortenau e.V. und Tourismusbeauftragte des Ortenaukreises
Bernd	Bruder	Bürgermeister Gemeinde Ohlsbach
Uwe	Gaiser	Bürgermeister Stadt Oppenau
Christoph	Lipps	Bürgermeister Stadt Oberkirch
Katja	Remer	Mitarbeiterin Weinparadies Ortenau
Thorsten	Erny	Bürgermeister Stadt Gengenbach
Martin	Reichert	Hauptamtsleiter Gemeinde Kappelrodeck
Verena	Kopp-Kast	Vorstandsmitglied Verein für Regionalentwicklung Ortenau e.V.
Martina	Zerr	Mitarbeiterin Gemeinde Sasbach

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Begrüßung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Überblick über bisherige Aktivitäten der LAG-Ortenau</b>	<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Auswertung der Arbeit an den virtuellen Themeninseln</b>	<b>2</b>
3.1	Gruppe 1: Regionale Partnerschaft, Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit	2
3.2	Gruppe 2: Handlungsfeld „Nachhaltige Entwicklung der Region Ortenau“ – Sanfter Tourismus, Natur-, Umwelt und Klimaschutz, regionale Landwirtschaft und umweltfreundliche Mobilität	3
3.3	Gruppe 3: Handlungsfeld „Vitale und lebenswerte Dörfer“ - Stärkung des Ehrenamts und Vereinswesens, Sicherung der Daseinsvorsorge in kleineren Gemeinden und Begegnung des demographischen Wandels	4
<b>4</b>	<b>Der Blick nach vorne</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Ende der Veranstaltung</b>	<b>6</b>
<b>6</b>	<b>Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen</b>	<b>7</b>

## 1 Begrüßung

Nach der Begrüßung der Teilnehmenden durch Herrn Döbereiner und Herrn Dr. Gehrlein wird eine Einführung in den Workshop gegeben und der Ablauf<sup>1</sup> vorgestellt.

Zeitdauer	Tagesordnungspunkt
14:00-14:30 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung</b>
14:30-15:15 Uhr	<b>Überblick über die bisherigen Aktivitäten der LAG Ortenau</b> Vortrag des Regionalmanagements zum Umsetzungsstand von LEADER in der laufenden Förderperiode.
15:15-16:00 Uhr	<b>Ergebnisse der Umfrage zur Abschlussevaluation</b> Fokus der Präsentation: Überblick Erreichung der Entwicklungsziele, offene Handlungsbedarfe und Herausforderung sowie zukünftige Themen für die Region Ortenau.
16:00-16:45 Uhr	<b>Arbeit an virtuellen Themeninseln</b> Arbeit an virtuellen Themeninseln: „Regionale Partnerschaft, Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit“; „Nachhaltige Entwicklung der Region Ortenau“ sowie „Vitale und lebenswerte Dörfer“
16:45-17:00 Uhr	<b>Pause</b>
17:00-17:15 Uhr	<b>Auswertung und Transfer</b> Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen
17:15-17:30 Uhr	<b>Der Blick nach vorne</b> Feedback und Verabredung weiteres Vorgehen
17:30 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>

## 2 Überblick über bisherige Aktivitäten der LAG-Ortenau

Herr Döbereiner und Frau Peter stellen die bisherigen Aktivitäten der LAG Ortenau kurz vor (siehe Präsentation im Anhang). Im Anschluss stellt Herr Müller die Ergebnisse der Befragung unter regionalen Schlüsselakteure, den Projektbegünstigen LEADER und Regionalbudget vor. (siehe Anhang).

<sup>1</sup> Der hier dargestellte Ablaufplan zeigt den tatsächlichen Zeitplan der Veranstaltung an. Dieser weicht um 30 Minuten von der ursprünglichen Agenda ab.

### 3 Auswertung der Arbeit an den virtuellen Themeninseln

Die Teilnehmenden des Workshops sind während drei Runden angehalten, in Teilgruppen zu den Themen „Regionale Partnerschaft, Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit“, „Nachhaltige Entwicklung der Region“ und „Vitale und lebenswerte Dörfer“ Zukunftsvisionen, Lösungsvorschläge und Ideen zu sammeln. Pro Themenfeld werden mehrere Fragen gestellt, die die Teilnehmenden auf einem interaktiven Online-Whiteboard beantworten können. Diese sind in Abbildung 1-3 klein dargestellt, *die Dokumente werden in Originalgröße als PDF zur Veranstaltungsdokumentation beigelegt*. Im Folgenden finden sich die Ergebnisse der Diskussionen gebündelt wieder.

#### 3.1 Gruppe 1: Regionale Partnerschaft, Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt wird die bisherige **Pressearbeit** als gut eingestuft. Jedoch wird bedauert, dass LEADER in der breiten Öffentlichkeit noch zu wenig bekannt ist. Um die öffentliche Wahrnehmung des LEADER-Prozesses zu verbessern, wird insbesondere darauf verwiesen, Social-Media-Kanäle stärker in die Öffentlichkeitsarbeit mit einzubeziehen. Instagram, Youtube und Posts über den Fortschritt einzelner Projekte sollten die konkreten Ergebnisse von LEADER einem größeren Publikum zugänglich machen. Auch sollte die Presse stärker sensibilisiert und eingebunden sowie verstärkt öffentliche Veranstaltungen für den Bericht über den LEADER-Prozess genutzt werden. Fotos und gegebenenfalls kleine Filme zu einzelnen Projekten können Vorhaben veranschaulichen.

Vor dem Hintergrund der **LAG-Zusammenarbeit** werden die Informationsflüsse als weitestgehend gut eingestuft. Die Geschäftsstelle fungiert hierbei als Knotenpunkt, der die Kommunikationsstränge aus verschiedenen Richtungen bündelt. Vermehrt sollte jedoch auf die Kontaktvermittlung und Vernetzung zwischen Projektträger:innen zum gezielten Erfahrungsaustausch gesetzt werden. Weiterhin wird Bedarf an weiteren **regionsübergreifenden Kooperationsprojekten** gesehen, der teilweise von bereits gestarteten Projekten gedeckt wird, wie der intensiven Zusammenarbeit mit dem Nationalpark, dem Masterplan Schwarzwald-Hochstraße sowie der Vernetzung mit der Gastronomie bzw. Beherbergung. Erfreulicherweise ergaben sich diverse **neue Projekte aus der Vernetzung**: so fand eine intensive Zusammenarbeit um den Ortenauer Weinpfad, den Naturpark Schwarzwald Mitte-Nord und der Nationalparkregion-Schwarzwald-GmbH statt. Zukünftig sind Kooperationsprojekte mit finnischen LAGen in dortigen Nationalparken-Regionen oder mit LAGen im Elsass angedacht.



Abbildung 1: Ergebnisse des Online-Workshops Gruppe I

### 3.2 Gruppe 2: Handlungsfeld „Nachhaltige Entwicklung der Region Ortenau“ – Sanfter Tourismus, Natur-, Umwelt und Klimaschutz, regionale Landwirtschaft und umweltfreundliche Mobilität

Um den Erhalt der **traditionellen Kulturlandschaft** mit regionaler Wertschöpfung zu verzahnen wird der Vorschlag eingebracht, regionale (landwirtschaftliche) Produkte vermehrt in der Gastronomie zu vermarkten. Zum Ergebnis hätte dies, dass regionale Erzeuger:innen, touristische Angebote und lokale Gastronomie gestärkt würden. Denn Direktvermarktung an Gastro-Betriebe und auch Haushalte ohne den Einzelhandel bedeutet die Sicherung höherer Einnahmen für die Landwirtschaft und ein hochwertiges Angebot regionaler Produkte für Verbraucher:innen. Es sollen deshalb aus best-practice Beispielen Leitfäden zur Direktvermarktung erstellt werden, um diese für die Landwirtschaft so einfach wie möglich gestalten zu können. Ein anderer Vorschlag ist, dass durch Lern- und Aktionspfade für Kinder und Jugendliche der Wert der Kulturlandschaft erfahrbar und damit ins Bewusstsein gerückt wird.

Auch im **Klimaschutz** könne die Landwirtschaft einen Beitrag leisten – viel Potenzial steckt in der Sensibilisierung der Landwirtschaft hin zu einem CO<sub>2</sub>-neutralen Anbau. Zudem wurde der Vorschlag eingebracht, dass für neue LEADER-Projekte Klimaauflagen (CO<sub>2</sub>-Reduzierungen) als Grundlage zur Förderung gestellt werden könnten. Ebenso verbunden mit dem Klimaschutz ist das Thema der nachhaltigen Mobilität. Obwohl LEADER als nicht optimal für die Förderung von **Mobilität** von vielen Teilnehmenden eingeschätzt wird, kam der Vorschlag zur Schaffung einer Plattform zur Vernetzung der Mobilitätsangebote (mögliche gelistete Inhalte können sein: Ladesäulennetz für E-Autos, Fahrradsharing etc.) für Angebote aus der LEADER-Region auf. Zudem sollte der ÖPNV verstärkt mit Möglichkeiten zur Fahrradmitnahme ausgestattet werden. Zur Stärkung der **regionalen Wirtschaft** soll vermehrt auf Hidden Champions (in der

Öffentlichkeit unbekannte Unternehmen, die jedoch in ihrem Gebiet Weltmarktführer sind) zugegangen werden und mit anderen Unternehmen vernetzt werden.

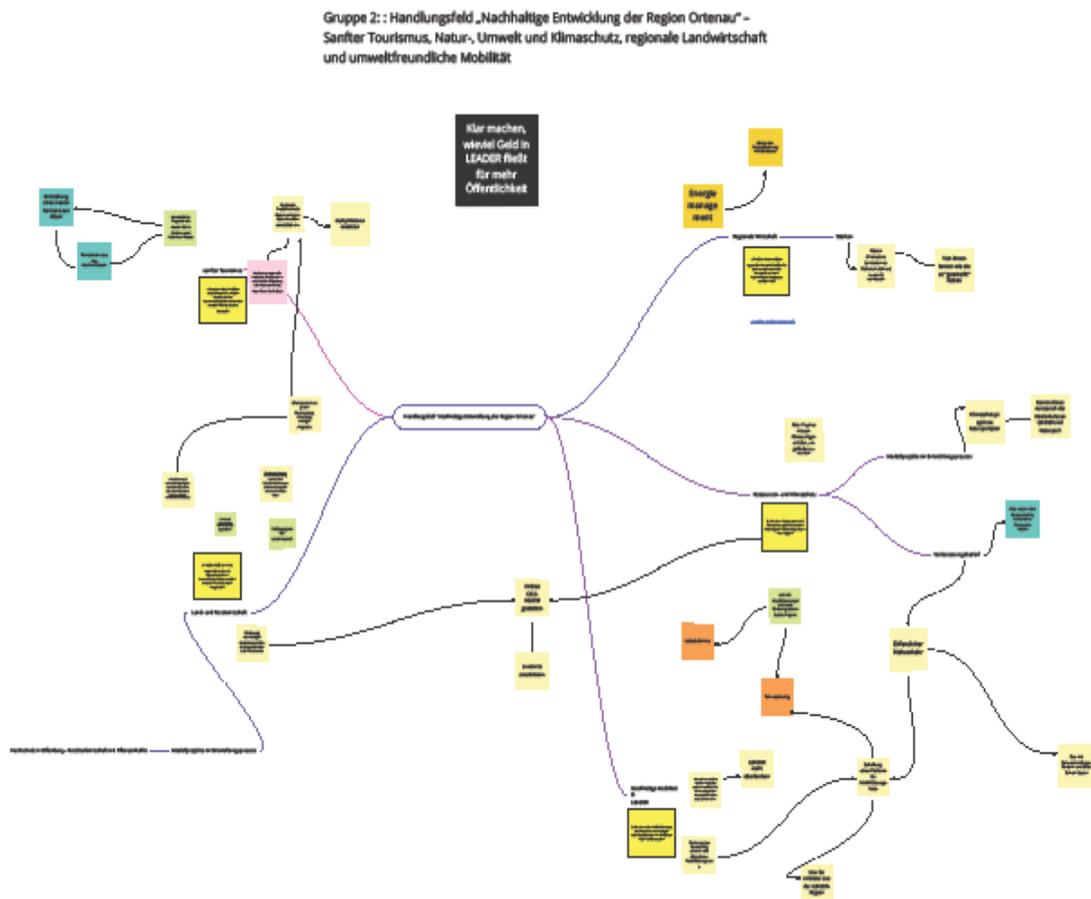


Abbildung 2: Ergebnisse des Online-Workshops Gruppe II

### 3.3 Gruppe 3: Handlungsfeld „Vitale und lebenswerte Dörfer“ - Stärkung des Ehrenamts und Vereinswesens, Sicherung der Daseinsvorsorge in kleineren Gemeinden und Begegnung des demographischen Wandels

Um die **gemeindeübergreifende Kooperation** von Vereinen im Rahmen von LEADER zu stärken, sollten vermehrt Aktivitäten anstelle von Sachgegenständen gefördert werden. Best-practice Beispiele können hier Vereine inspirieren und motivieren. Als Beispiel im Bereich der Sportvereine wurde eine Art Zehnkampf vorgeschlagen, bei dem jeder Verein sein Wissen und Können für eine Disziplin einbringt. So könnte das Potenzial des Vereinswesens und dessen breites Spektrum sichtbar gemacht werden. Um **Fördermöglichkeiten** für Vereine transparenter zu gestalten, könnte eine Förderdatenbank erstellt werden, die Informationen zu den verschiedenen Programmen nutzenorientiert bündelt. Hier kann beschrieben werden, was wie (auch abseits von LEADER) gefördert werden kann. Das ehrenamtliche Engagement ist eine wesentliche Stütze sozialer und kultureller Funktionen des ländlichen Raums. Deshalb sollte LEADER **Ehrenamt** belohnen und nicht belasten. Ein Vorschlag war, die 15 €/h für

Eigenleistungen (80% Förderung) im Regionalbudget weiterhin bereit zu stellen und diese nach förderrechtlicher Möglichkeit auch auf LEADER-Projekte auszuweiten.

Die **Sicherung von Dienstleistungen der Daseinsvorsorge und der Grundversorgung** in der Region sind wichtige Themen, was die starke Nachfrage nach dem Regionalbudget und die Verknüpfung mit den Themen Dorfleben und Regionalität veranschaulicht. Um die Nahversorgung zu gewährleisten, sollen Verkaufsautomaten und Sondermärkte mit regionalen Produkten gefördert werden. Erste Anknüpfungspunkte für neue Initiativen und Projekte, die Lebensqualität im ländlichen Raum steigern möchten, könnte der Verein SPES in Freiburg oder die Nachbarschaftshilfe sein. Um die **Jugend** anzusprechen wird der Vorschlag gebracht, Mehrgenerationen-Parks z.B. Trimm-Dich-Parks anzubieten, aber zudem verstärkt den Wandel der Freizeitkultur junger Menschen zu berücksichtigen. Auch können neue Medien und Formate zur Ansprache zum Erfolg führen: Selbstgedrehte (Natur-)Filmprojekte, die in Filmcamps entstehen, die Nutzung von Instagram für LEADER-Berichte und Informationsverbreitung und Coding-Werkstätten für Jugendliche und andere Interessierte, eventuell in Kombination mit Repair-Cafes treffen den Zahn der Zeit und bieten Experimentierräume für den intergenerationellen Austausch und gegenseitigem Lernen.

Das Querschnittsthema **Digitalisierung** zieht sich durch alle drei Runden der Befragung. Die niedrige Hemmschwelle zur Teilnahme an digitalen Informationsveranstaltungen könne verstärkt genutzt werden, um über neue Entwicklungen in der LEADER-Region zu informieren. Es wird auch vorgeschlagen, digitale Schulungen für Vereine anzubieten und eine regionale Plattform zum Austausch und zur Vernetzung ins Leben zu rufen, die unabhängig von kommerziellen Anbietern operiert.

Gruppe 3: Handlungsfeld „Vitale und lebenswerte Dörfer“ -  
Stärkung des Ehrenamts und Vereinswesens, Sicherung der Daseinsvorsorge  
in kleineren Gemeinden und Begegnung des demographischen Wandels

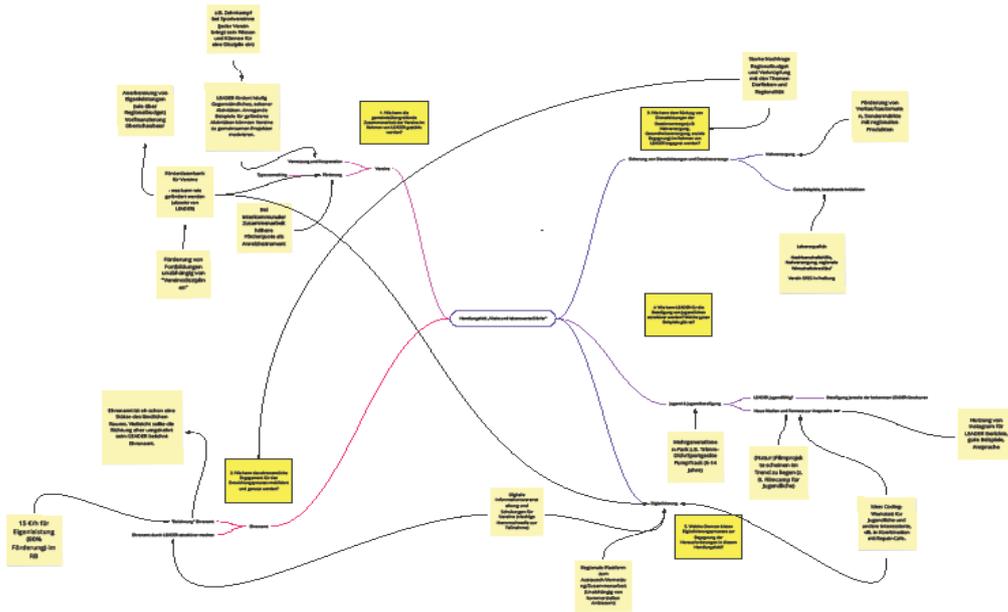


Abbildung 3: Ergebnisse des Online-Workshops Gruppe III

### 4 Der Blick nach vorne

Herr Döbereiner stellt den weiteren Ablauf vor: Im Zuge der laufenden Förderperiode werden laufende und neue Projekte bis Ende 2022 weiter begleitet. Parallel dazu wird im Sommer 2021 die Arbeit am neuen Regionalen Entwicklungskonzept (REK) für die kommende Förderperiode (2021-2027) aufgenommen, welches bis zum Sommer 2022 abgeschlossen werden soll.

### 5 Ende der Veranstaltung

Im Anschluss des Workshops wird ein Link zur Evaluierung der Veranstaltung versendet. Zum Abschluss bedanken sich Herr Dr. Gehrlein und Herr Döbereiner bei den Teilnehmenden für die rege Mitarbeit und beschließen die Veranstaltung.

## 6 Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

Aus den Ergebnissen der Online-Befragungen von regionalen Schlüsselakteuren und Projektträgern sowie der Diskussion im Rahmen des Workshops lassen sich für die Fortschreibung der Regionalen Entwicklungsstrategie folgende Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen ableiten:

### Regionale Partnerschaft, Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit

- Grundsätzlich sind alle LAG-Befragten der Ansicht, dass die LAG-Gremien alle relevanten Akteursgruppen repräsentieren.
- Hinsichtlich der **Zusammensetzung der LAG-Gremien** wird empfohlen, diese entsprechend der Handlungsbedarfe und -felder des fortgeschriebenen REKS anzupassen. Eine gezielte Einbindung von Jugendlichen, des Ehrenamts/Vereinswesens sowie der Land- und Forstwirtschaft in die Organisationsstrukturen kann hinsichtlich der eruierten Handlungsbedarfe einen zusätzlichen Impuls für deren Bearbeitung geben.
- Die **Zusammenarbeit in und zwischen den LAG-Gremien** wird insgesamt als gut bis sehr gut bewertet und vor diesem Hintergrund wird eine Fortführung der bestehenden Arbeitsstrukturen empfohlen. Die Zusammenarbeit innerhalb des Beirats wird teilweise als verbesserungswürdig angesehen. Hier sollte ein offener Dialog darüber geführt werden, was die Gründe dafür sind und wie die Zusammenarbeit verbessert werden könnte.
- Zur Stärkung und Intensivierung der Zusammenarbeit wird empfohlen, Projektträger:innen mit ähnlichen Initiativen oder potenziellen Stakeholdern frühzeitig miteinander zu vernetzen und somit Synergien optimal zu nutzen.
- Insgesamt sind die Befragten der Ansicht, dass die Umsetzung des REK mit einem ausreichenden Maß an Beteiligung stattfindet.
- Hinsichtlich der eingesetzten **Beteiligungsformate** sehen die Befragten jedoch Verbesserungsmöglichkeiten: Nach außen sollten niedrigschwellige Möglichkeiten der Beteiligung am LEADER-Prozess für Ehrenamtliche und interessierte Bürger:innen genutzt werden, um die Teilhabe am und Sichtbarkeit des LEADER-Prozesses zu verbessern. Im inneren Verhältnis wünschen sich manche der Befragten eine höhere Transparenz und Einbindung in die Entscheidungsfindung.
- Die öffentliche Wahrnehmung des LEADER-Prozesses wird nur teilweise als gut eingeschätzt. Neben den LAG-Mitgliedern sollten Bürgermeister:innen oder andere von ihnen legitimierte Personen als Botschafter:innen positiv über LEADER-Projekte in den Gemeinderäten und auf öffentlichen Veranstaltungen berichten und somit eine Multiplikatorfunktion ausüben.
- Die **Öffentlichkeitsarbeit** sollte neben den ‚klassischen‘ Kanälen (regionale Presse, Gemeindeblätter etc.) noch stärkere Akzente auf Online-Medien setzen, insbesondere soziale Plattformen (z.B. Instagram), in Kombination mit einer verstärkten Offline-Präsenz ‚vor Ort‘ (z.B. bei Aktionstagen, Veranstaltungen etc.)
- Insgesamt wird empfohlen eine anschauliche Berichterstattung zu LEADER-Projekten, deren Auswirkungen und Möglichkeiten der Beteiligung über verschiedene Kanäle im Sinne einer integrierten Kampagne zu planen und durchzuführen. Da laufende LEADER-Projekte die Sichtbarkeit des LEADER-Prozesses verstärken und eine Multiplikatorfunktion ausüben, sollten deren Ergebnisse publik gemacht werden und die Projektträger:innen als Schlüsselpersonen gewonnen werden.

## Strategie, regionale Herausforderungen und Handlungsfelder

- Auf einer allgemeinen Ebene wird empfohlen, die Aufstellung der **Handlungsfelder** an den Themenbereichen und Zielen übergeordneter Strategien wie dem European Green Deal (Klima- und Umweltschutz, Ressourceneffizienz etc.) zu orientieren.
- Interkommunale Kooperation, regionale Vernetzung und Digitalisierung sollten als **Querschnittsthemen** in die zukünftige Strategie integriert werden.
- Ziel sollte es sein die vorhanden regionalen Ressourcen und Potenziale noch besser zu nutzen. Hierzu zählt neben dem Ausbau des nachhaltigen Tourismus insbesondere die Nutzung wirtschaftlicher Potenziale von KMU sowie regionalen landwirtschaftlichen Betrieben.
- Einen besonderen Handlungsschwerpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung sollte das Thema „**Regionalität**“ darstellen, von der lokalen Veredelung von Primärerzeugnissen bis hin zu deren regionaler Vermarktung. Die Direktvermarktung über unterschiedliche Vertriebswege sollte gestärkt werden, bspw. durch die Einrichtung einer regionalen Plattform.
- Der anhaltende Trend der Regionalisierung unterschiedlicher Lebensbereiche sollte genutzt werden. Hier könnte der eruierte Bedarf, bzw. die gestiegene Nachfrage nach **nachhaltigen, sanften Tourismusangeboten** mit der In-Wert-Setzung der regionalen Kulturlandschaft in einem Handlungsfeld (z.B. „Nachhaltige Entwicklung der Region Ortenau“) verknüpft werden.
- Die Themen „**Flächennutzung**“ und „**Wohnungsbau**“ sollten in einem der Handlungsfelder (z.B. „Vitale und lebenswerte Dörfer“) miteinander verzahnt werden. Hier sollten Aktionen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs mit Maßnahmen zur Attraktivierung des Wohnumfeldes, insbesondere für jüngere Menschen, Zugezogene oder Rückkehrer, ineinandergreifen.
- Nachhaltige und umweltfreundliche **Mobilitätssysteme** sollten mit bestehenden Infrastrukturen des ÖPNV verzahnt werden (bspw. durch die Einrichtung eines Mobilitätsmanagements und einer regionalen Plattform zur Vernetzung unterschiedlicher Mobilitätssysteme).



**ifls**

**Institut für Ländliche Strukturforchung**  
an der Goethe-Universität Frankfurt am Main



# **Dokumentation zum Online-Workshop der Schlussevaluierung der LEADER-Region Ortenau vom 29.04.2021**

**Anhang**



## Abschlussevaluation LEADER-Region Ortenau Workshop mit regionalen Schlüsselakteuren

Donnerstag, 29. April 2021

14:00-17:00 Uhr

Ulrich Döbereiner, Diana Peter, *Regionalentwicklung Ortenau e.V.*

Dr. Ulrich Gehrlein, Oliver Müller, Dominik Legrum, *Institut für ländliche Strukturforchung*

## Tagesordnung

**14:00 Uhr – Begrüßung und Einführung in die Zusammenarbeit**

*Dr. Ulrich Gehrlein, Institut für ländliche Strukturforschung*

**14:10 Uhr – Überblick über die Aktivitäten der LEADER-Region Ortenau**

*Ulrich Döbereiner und Diana Peter, Regionalentwicklung Ortenau e.V.*

**14:30 Uhr – Ergebnisse der Online-Umfrage**

*Oliver Müller, Institut für ländliche Strukturforschung*

**15:00 Uhr – Arbeit in Teilgruppen**

*Workshop Teilnehmende in Arbeitsgruppen*

**16:00 Uhr – Pause**

**16:15 Uhr – Auswertung und Transfer**

*Zusammenfassung der Ergebnisse Arbeitsgruppen im Plenum*

**16:45 Uhr – Der Blick nach Vorne**

*Verabredung weiteres Vorgehen*

**17:00 Uhr – Ende der Veranstaltung**

## Aktivitäten der LEADER-Region Ortenau

### Projektaufrufe 2015 - 2020

Projektaufrufe LEADER	Anzahl beschlossene Projekte
01. Dezember 2015 – 01. Februar 2016	5
15. Juni 2016 – 15. August 2016	2
15. November 2016 – 15. Januar 2017	5
15. März 2017 – 15. Mai 2017	1
15. November 2017 – 15. Januar 2018	9
07. Juni 2018 – 07. August 2018	2
15. November 2018 – 15. Januar 2019	1
01. April 2019 – 21. Juni 2019	5
02. September 2019 – 04. November 2019	5
06. Mai 2020 – 02. Juli 2020	1
<b>Summe:</b>	<b>36 (29)</b>

## Aktivitäten der LEADER-Region Ortenau

### Beschlossene LEADER Projekte nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld 1	Handlungsfeld 2	Handlungsfeld 3
Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken	Lebendige Freizeitregion – Natur gemeinsam erleben	Wirtschaftliche Perspektiven schaffen
„Begegnungsstätte Am Ochsenbach“ (2016)	„Masterplan Schwarzwaldhochstraße“ (2016)	Holz- und Biomasseenergielager Renchtal (2017)
„Einrichtung eines Mehrgenerationenplatzes im Stadtgarten Oberkirch“ (2016)	„Inwertsetzung Gasthof/Pension Grüner Baum in Seebach“ (2016) (2017) (zurückgezogen)	
Neubau Weinbergspielplatz Durbach (2017)	„Erweiterung Marktscheune, Naturpark- Bauernmarkt in Berghaupten“ (2016)	
Mehrgenerationen-Freizeitpark Lautenbach (2018)	Modernisierung „Hotel Kimmig in Bad Peterstal-Griesbach“ (2016)	
Kurpark Bad Peterstal-Griesbach (2018) (zurückgezogen)	„Audioguide Flößerei- und Verkehrsmuseum in Gengenbach“ (2016) (2017)	
Historische Glocke Fautenbach (2018)	Modernisierung Landhotel Salmen (2017)	

## Aktivitäten der LEADER-Region Ortenau

Handlungsfeld 1	Handlungsfeld 2	Handlungsfeld 3
<b>Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken</b>	<b>Lebendige Freizeitregion – Natur gemeinsam erleben</b>	<b>Wirtschaftliche Perspektiven schaffen</b>
Arztpraxis Ortenberg (2018)	Rektifikationsanlage mit Verschlussbrennerei (2017) (zurückgezogen)	
Schutzhütte Schüttelswald (2018)	Naturferienhaus am Bächle Bad Peterstal-Griesbach (2018)	
Bürgerpark Renchen (2018)	Obstlehrpfad Renchen (2018)	
Marienbrunnen mit Mehrgenerationenplatz Appenweier (2018)	Blockhütten Seebach (2019)	
Neubau einer Rettungswache in Renchen (2018)	Einrichtung Bergbau-Heimatmuseum (2019)	
Innehalten, Begegnung und Bildung am historischen Ort – Kapelle Allerheiligen (2019)	Möblierung des Ortenauer Weinpfad und der Weinschleifen (2019)	

## Aktivitäten der LEADER-Region Ortenau

Handlungsfeld 1	Handlungsfeld 2	Handlungsfeld 3
Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken	Lebendige Freizeitregion – Natur gemeinsam erleben	Wirtschaftliche Perspektiven schaffen
Ohlsbach Bürgerpark (2019)	Wein – Wald – Wild (2019) (zurückgezogen)	
Digitale Ortseingangstafeln, Oberkirch (2019)	Modernisierung Landgasthof Kranz, Ohlsbach (2020)	
Kurpark Bad Peterstal (2019)		
Mehrgenerationenplatz Zusenhofen (2019)		
Mehrgenerationen-Spielplatz „Der kleine Prinz“ (2019)		
Bewegungspark „An der Muhr“ / Mehrgenerationenpark Urloffen (2019)		
17	11	1

## Aktivitäten der LEADER-Region Ortenau

### Aufteilung der bewilligten/ausgez. ELER-Fördermittel nach HF

Handlungsfeld 1	Handlungsfeld 2	Handlungsfeld 3	Regionalmanagement
Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken	Lebendige Freizeitregion – Natur gemeinsam erleben	Wirtschaftliche Perspektiven schaffen	
1.129.032,- €	586.309,- €	62.917,- €	560.910,- € (02/2023)

**Summe gesamt: 2.339.168,- €; Summe Projekte: 1.778.258,- €**

### Aufteilung der bewilligten/ausgez. Landesmittel nach HF

Handlungsfeld 1	Handlungsfeld 2	Handlungsfeld 3
Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken	Lebendige Freizeitregion – Natur gemeinsam erleben	Wirtschaftliche Perspektiven schaffen
57.505,- €	374.999,- €	41.945,- €

**Summe gesamt: 474.449,- €**

## Aktivitäten der LEADER-Region Ortenau

### Umsetzungsstand ELER-Mittel

ELER-Mittel	Beschlossen (€)	Bewilligt (€)	Ausgezahlt (€)
mit Regionalmanagement	2.339.168,-	2.073.965,-	985.690,-
ohne Regionalmanagement	1.778.258,-	1.698.917,-	656.033,-

### Umsetzungsstand ELER-Mittel

Landesmittel	Beschlossen (€)	Bewilligt (€)	Ausgezahlt (€)
ELR	499.485,-	474.449,-	318.371,-

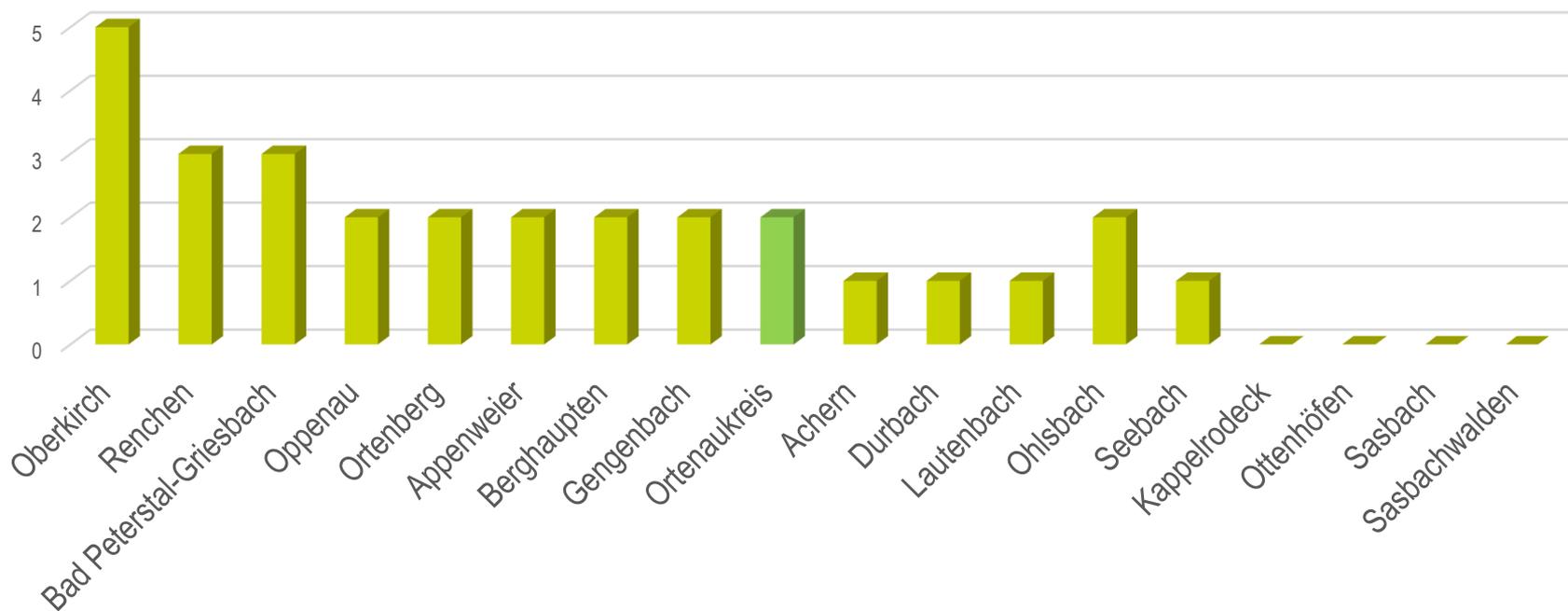
## Aktivitäten der LEADER-Region Ortenau

### Umsetzungsstand Projekte

Abgeschlossen / ausbezahlt	In der Durchführung	Bewilligungsphase
20	8	1

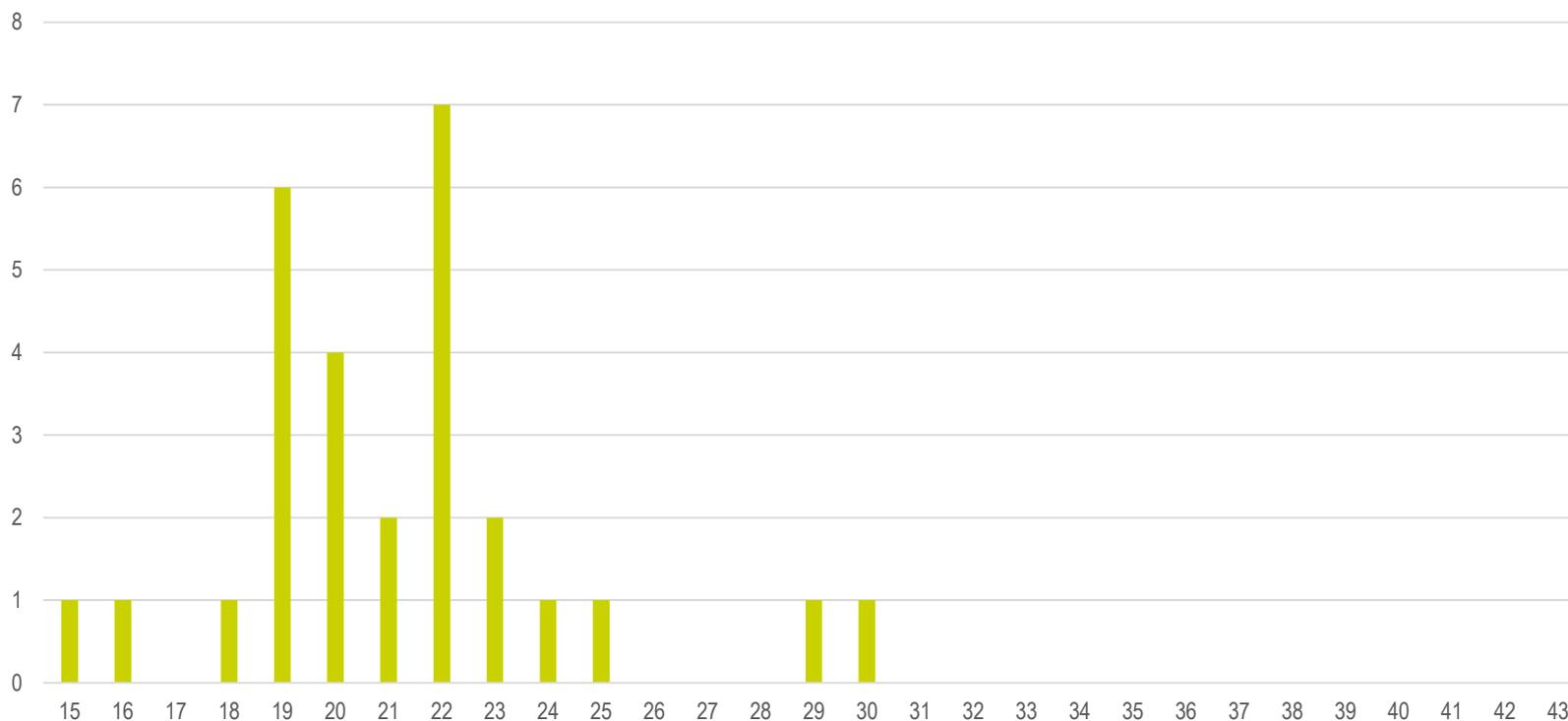
# Aktivitäten der LEADER-Region Ortenau

## Anzahl Projekte pro Kommune



# Aktivitäten der LEADER-Region Ortenau

## Projektbewertung



**Bewertungsdurchschnitt: 21 Punkte**

## Aktivitäten der LEADER-Region Ortenau

Projektauftrag Regionalbudget	Anzahl eingereichte Projekte	Anzahl geförderter Projekte
09. Dezember 2019 – 17. Februar 2020	18	15
07. Dezember 2020 – 15. Februar 2021	21	17

### Aufteilung der beschlossenen Fördermittel nach Handlungsfeldern

	HF 1 Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken	HF 2 Lebendige Freizeitregion – Natur gemeinsam erleben	HF 3 Wirtschaftliche Perspektiven schaffen
GAK-Mittel	100.687,- €	218.598,- €	
LAG-Mittel	11.186,- €	24.289,- €	
<b>Summe GAK</b>	<b>319.285,- €</b>		
<b>Summe LAG</b>	<b>35.475,- €</b>		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>354.760,- €</b>		

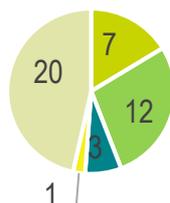
## Ergebnisse der Online-Befragung „Regionale Schlüsselakteure“

- 3 Befragungen (Regionale Schlüsselakteure, Projektträger, Regionalbudget)
- Strategie, Ziele und Zielerreichung
- Prozess, Partnerschaft und Zusammenarbeit
- Herausforderungen und zukünftige Ziele

# Demographische Informationen

## Vereinsgremium/Gruppe

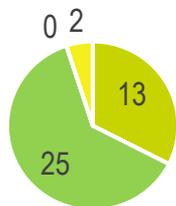
(LAG & Projektträger)



- Projekt-Auswahlgremium
- Mitgliederversammlung
- Fachexpert:innen (z.B. Architektur)
- Regionale Schlüsselpersonen
- Projektträger

## Geschlecht

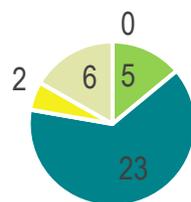
(LAG, Projektträger & Regionalbudget)



- weiblich
- männlich
- divers
- keine Angabe

## Alter

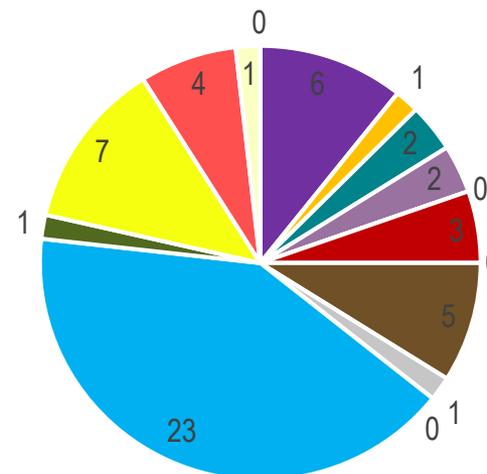
(LAG, Projektträger & Regionalbudget)



- 18-24
- 25-39
- 40-59
- 60-64
- Über 65

## Akteursgruppe

(LAG, Projektträger & Regionalbudget)

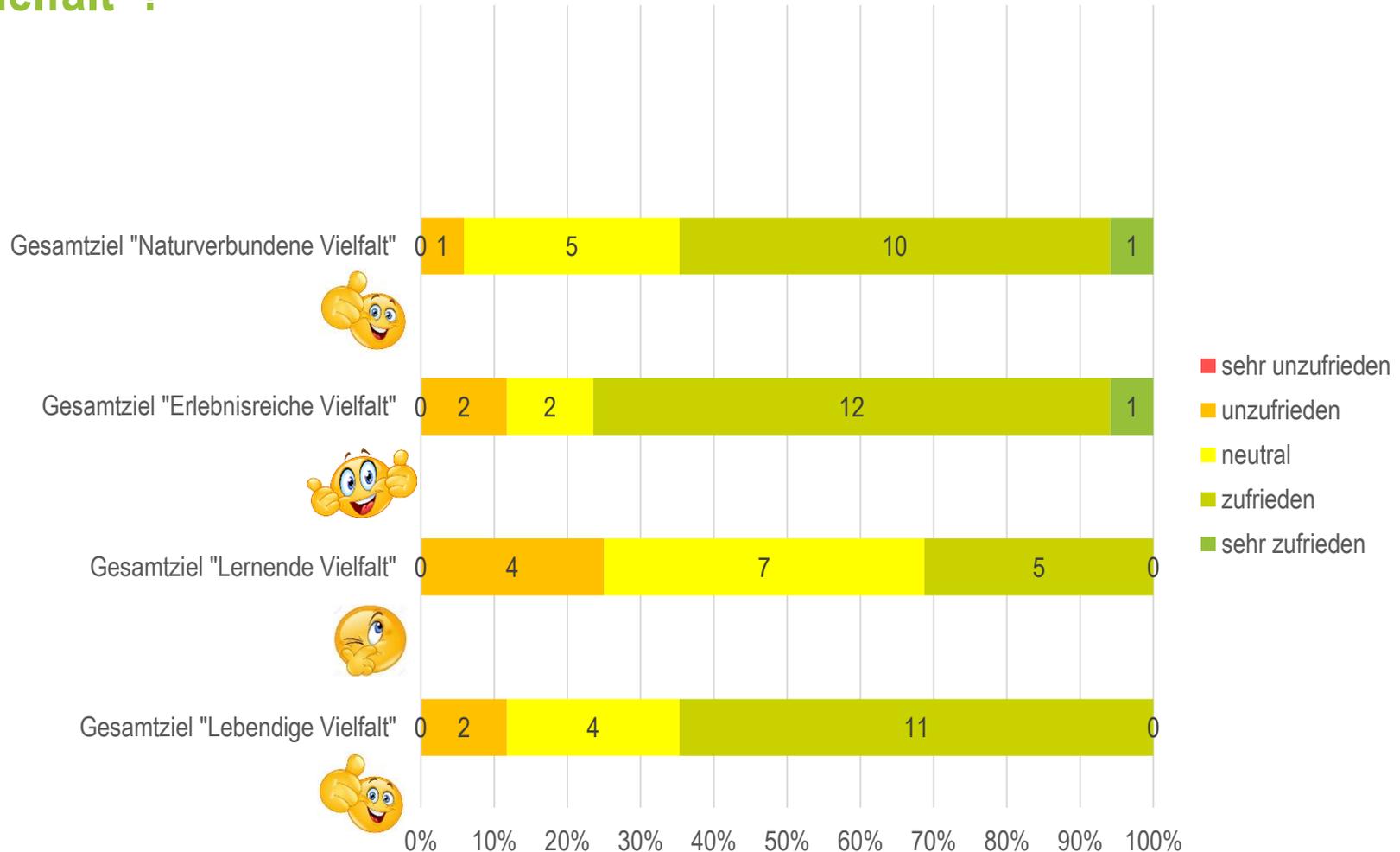


- Ehrenamt und Verein
- Naturschutz und Umwelt
- Land- und Forstwirtschaft
- Kreative und Kulturschaffende
- Sozial- und Bildungsträger
- Öffentliche Verwaltung
- Kommunalpolitik
- Stiftung
- Interessensverbände
- Handwerk und Gewerbe
- Tourismus und Gastronomie
- Privatwirtschaft und Unternehmen
- Religiöse Gemeinschaften
- Kulturelle Einrichtungen
- Privatperson
- Andere

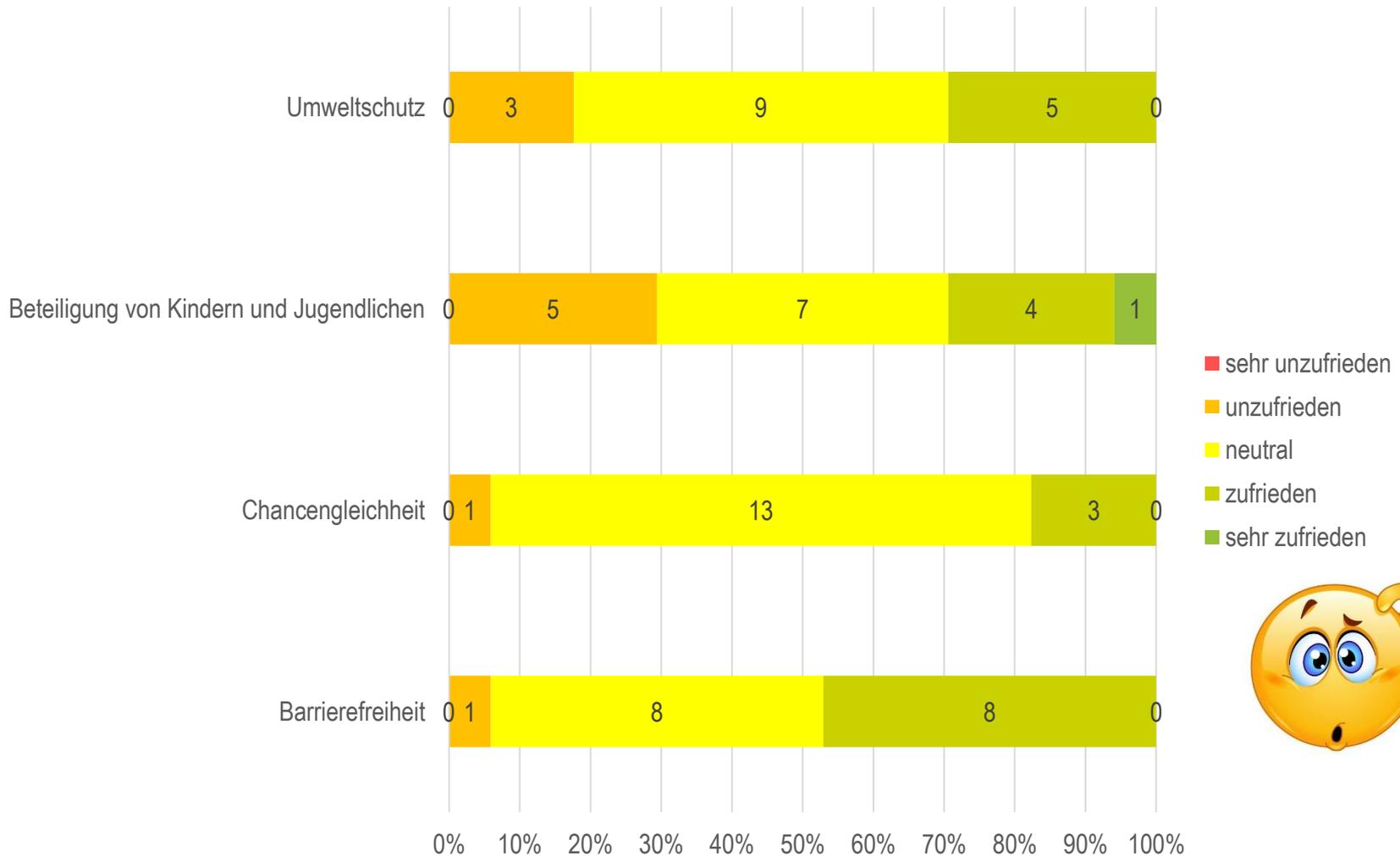
# Zielerreichung



# Wie zufrieden sind Sie mit der Erreichung der Gesamtziele "Lebendige, Lernende, Erlebnisreiche & Naturverbundene Vielfalt"?



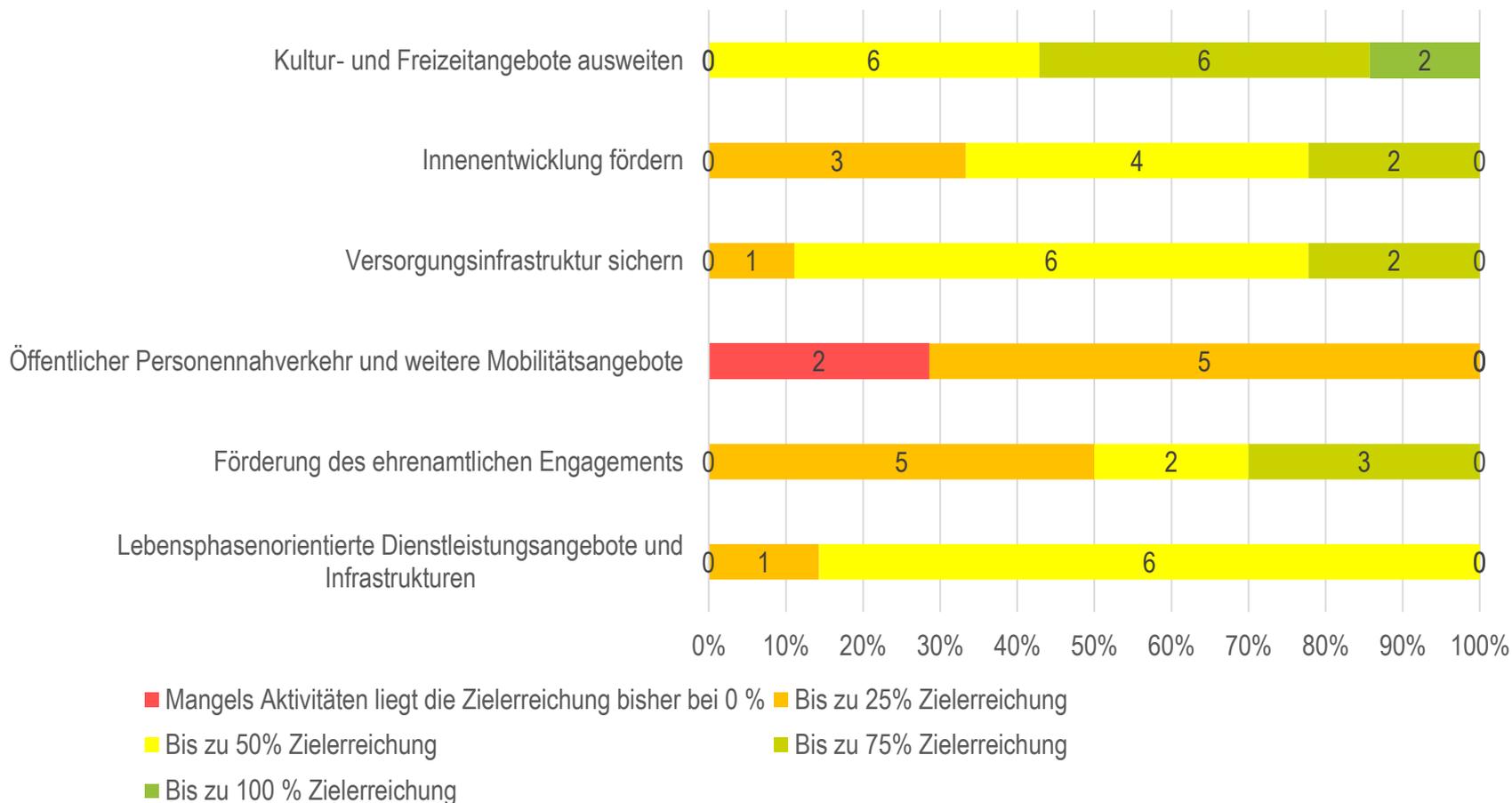
# Wie zufrieden sind Sie mit der Erreichung der Querschnittsziele?



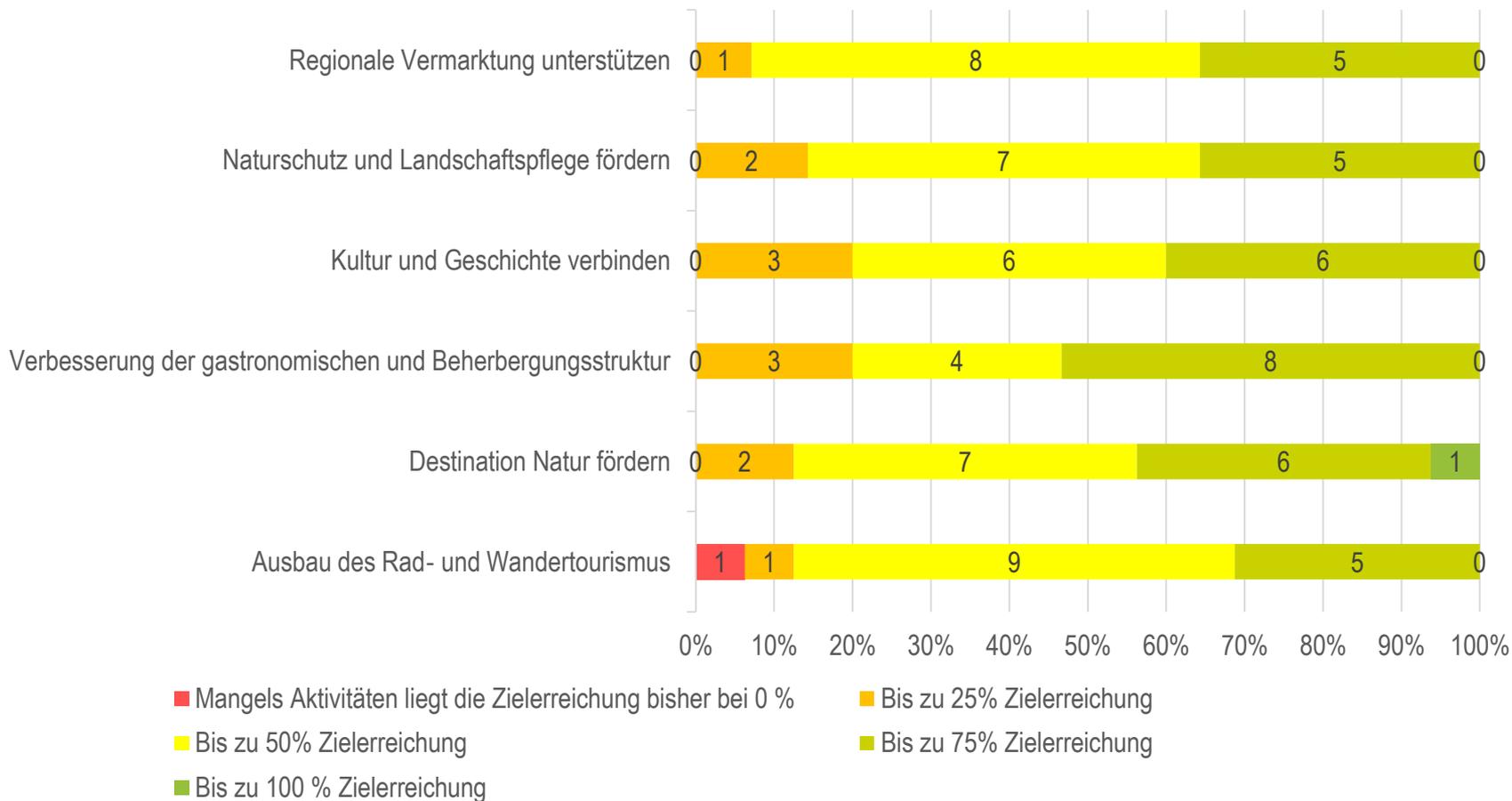
# Welche regionalen Bedarfe werden durch das REK nicht aufgegriffen und sollten zukünftig verstärkt bearbeitet werden?

Antworten	Häufigkeit
Mobilität	2x
Natur - und Umweltschutz	1x
Reduzierung Flächenverbrauch	1x
Nachhaltigkeit	1x
Stärkere Einbeziehung von Jugendlichen	1x
Stärkung Gastronomie und Einzelhandel	1x
Stärkere Einbindung von Vereinen, Ehrenamtlichen und Bürger:innen	1x
Interkommunale Zusammenarbeit und Vernetzung	1x

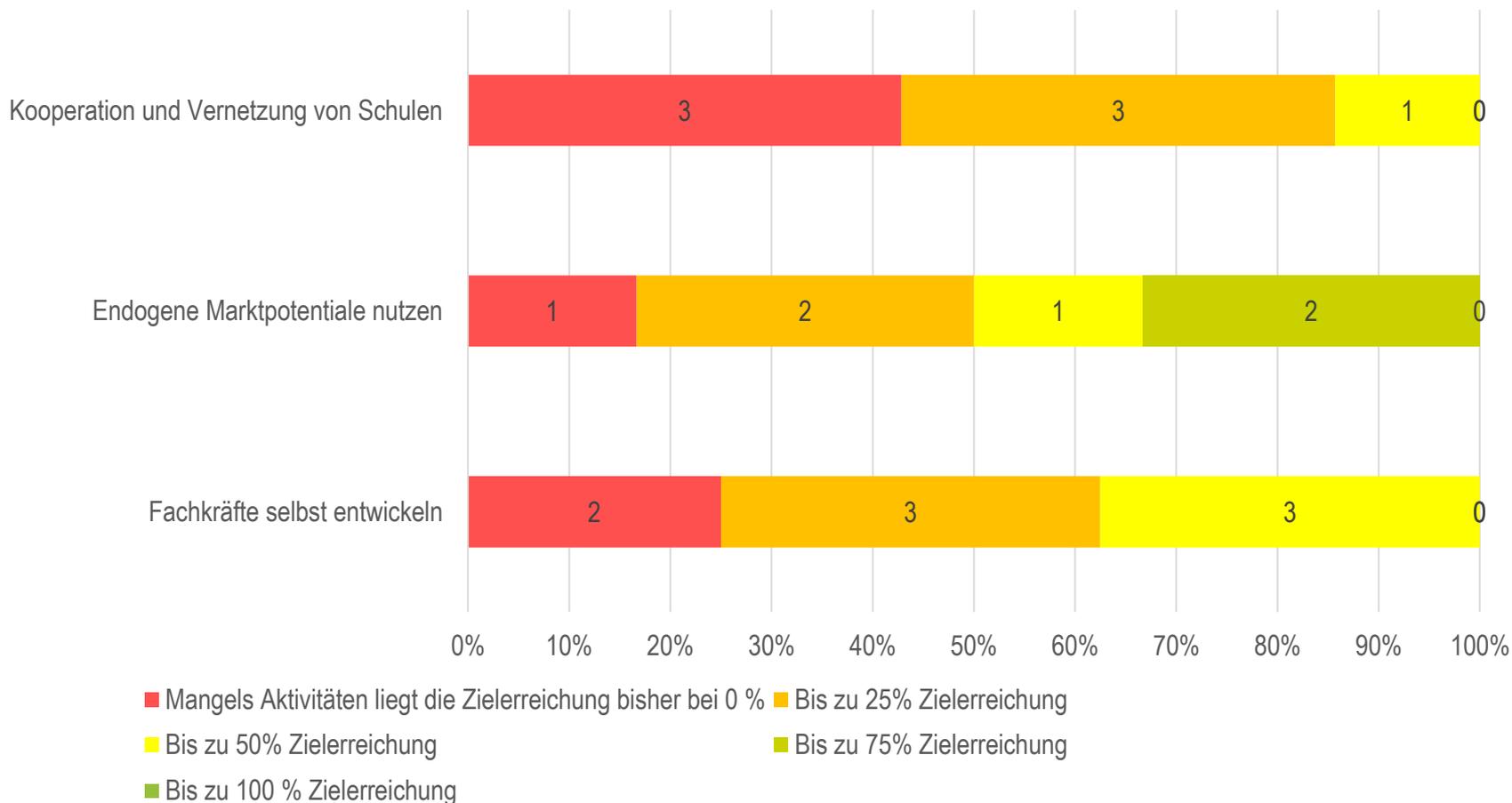
# In welchem Umfang konnten in Ihren Augen die strategischen Teilziele des Handlungsfeldes "Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken" erreicht werden?



# In welchem Umfang konnten in Ihren Augen die strategischen Teilziele des Handlungsfeldes "Natur gemeinsam erleben" erreicht werden?



# In welchem Umfang konnten in Ihren Augen die strategischen Teilziele des Handlungsfeldes "Wirtschaftliche Perspektiven schaffen" erreicht werden?

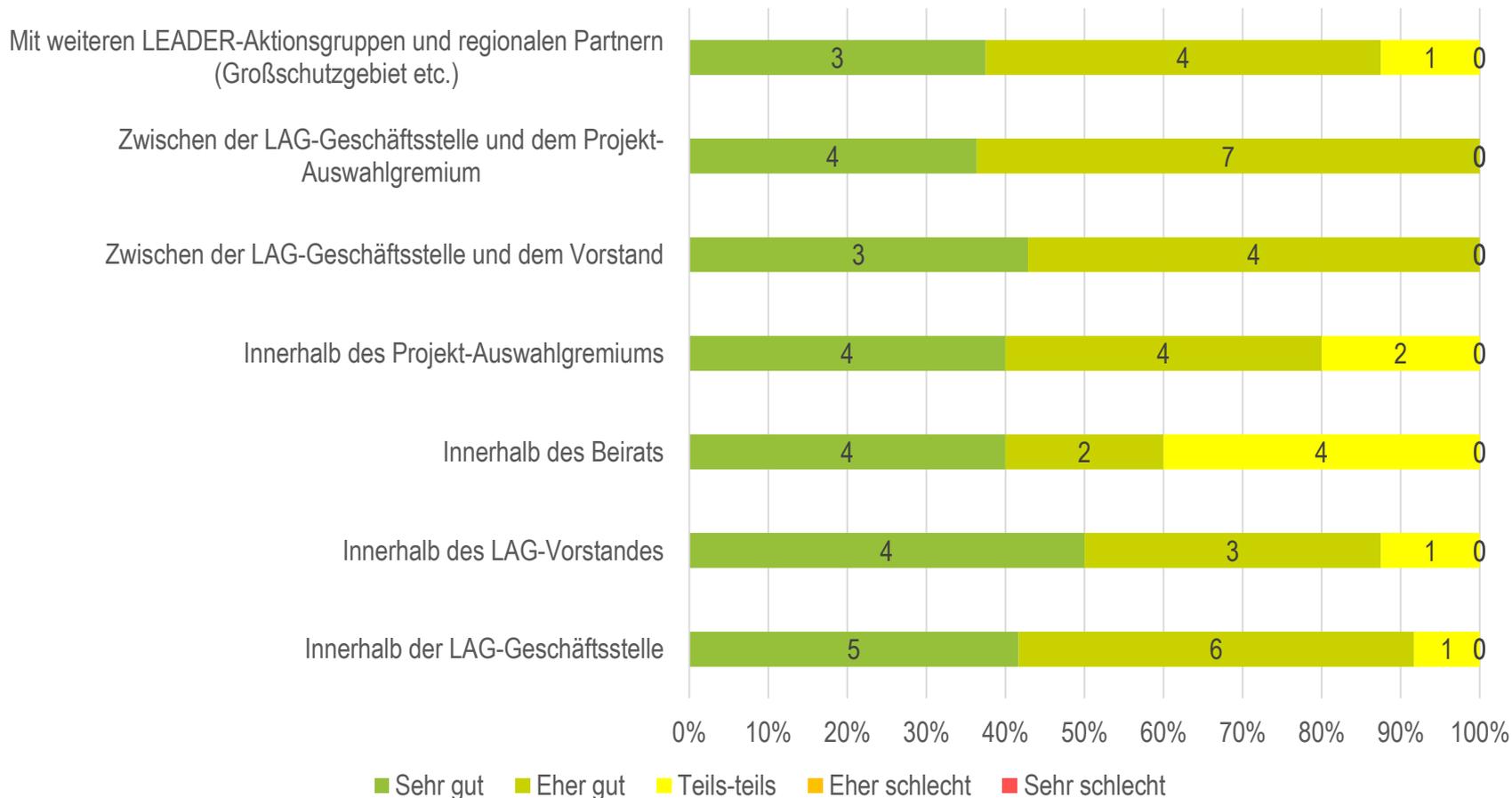


# Regionale Partnerschaft und Beteiligung



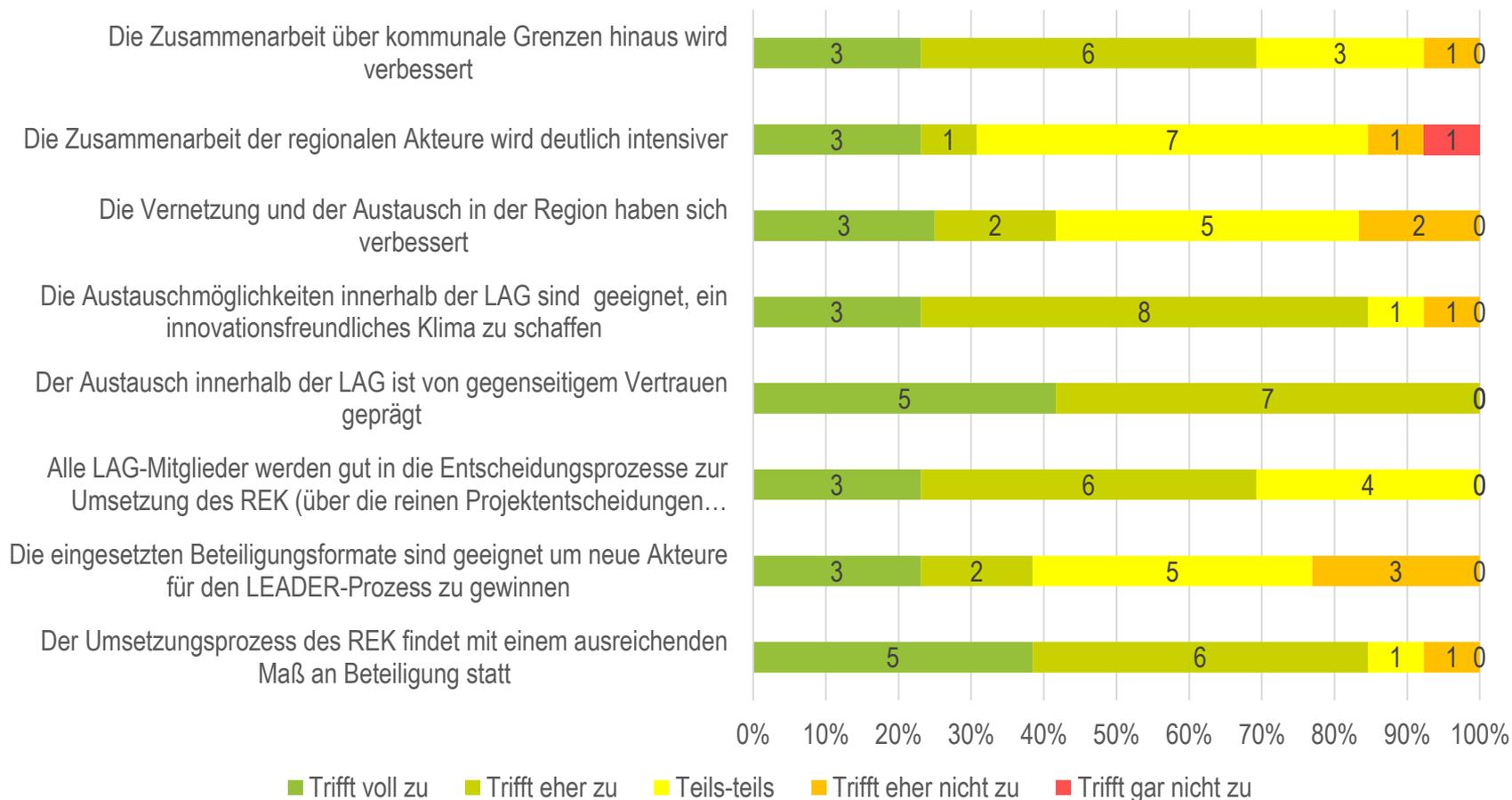
# Bitte beurteilen Sie folgende Aspekte der Zusammenarbeit in Ihrer Region:

## Was denkt die LAG?



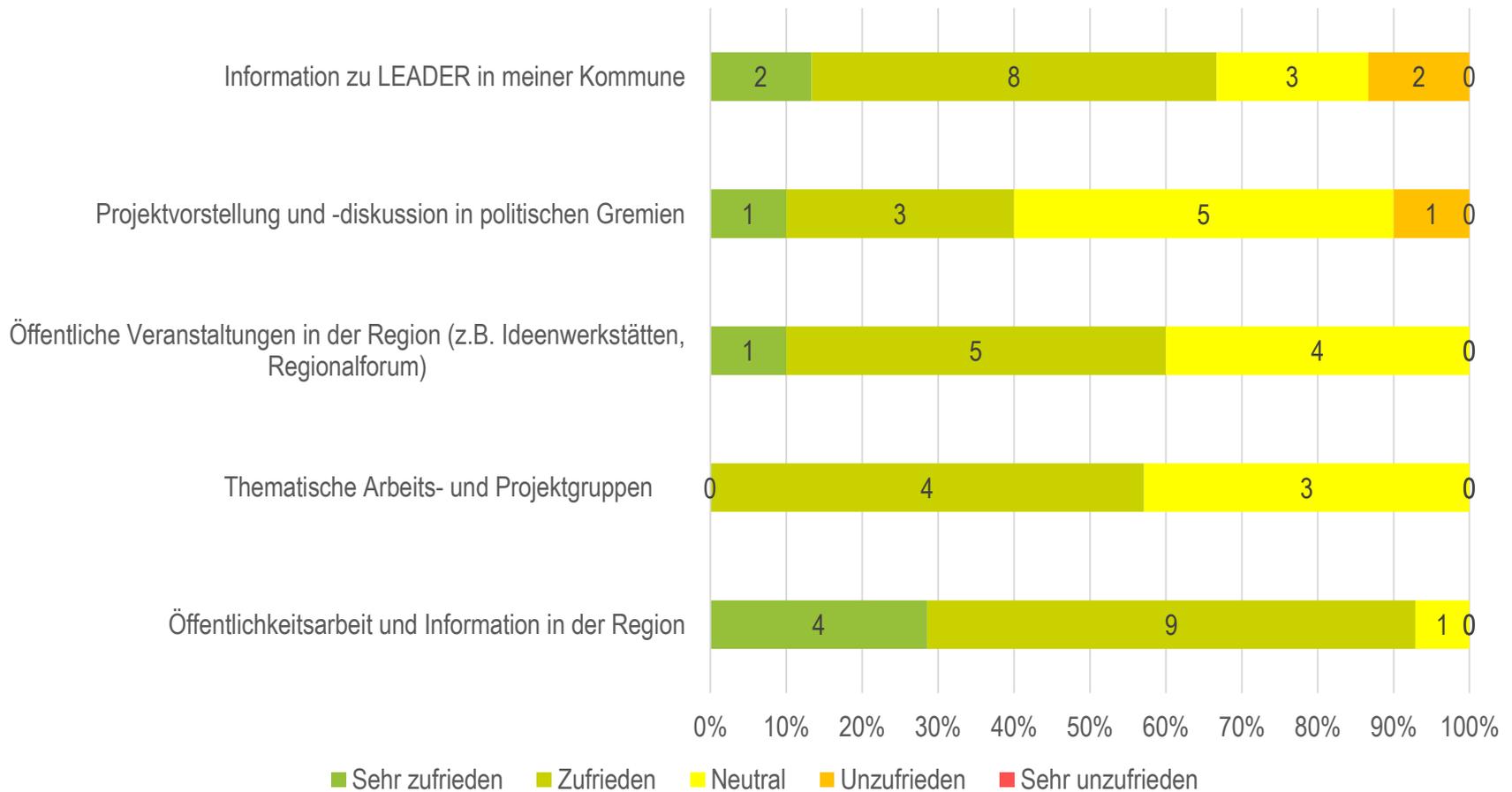
# Bitte bewerten Sie die folgende Aussagen:

## Was denkt die LAG?



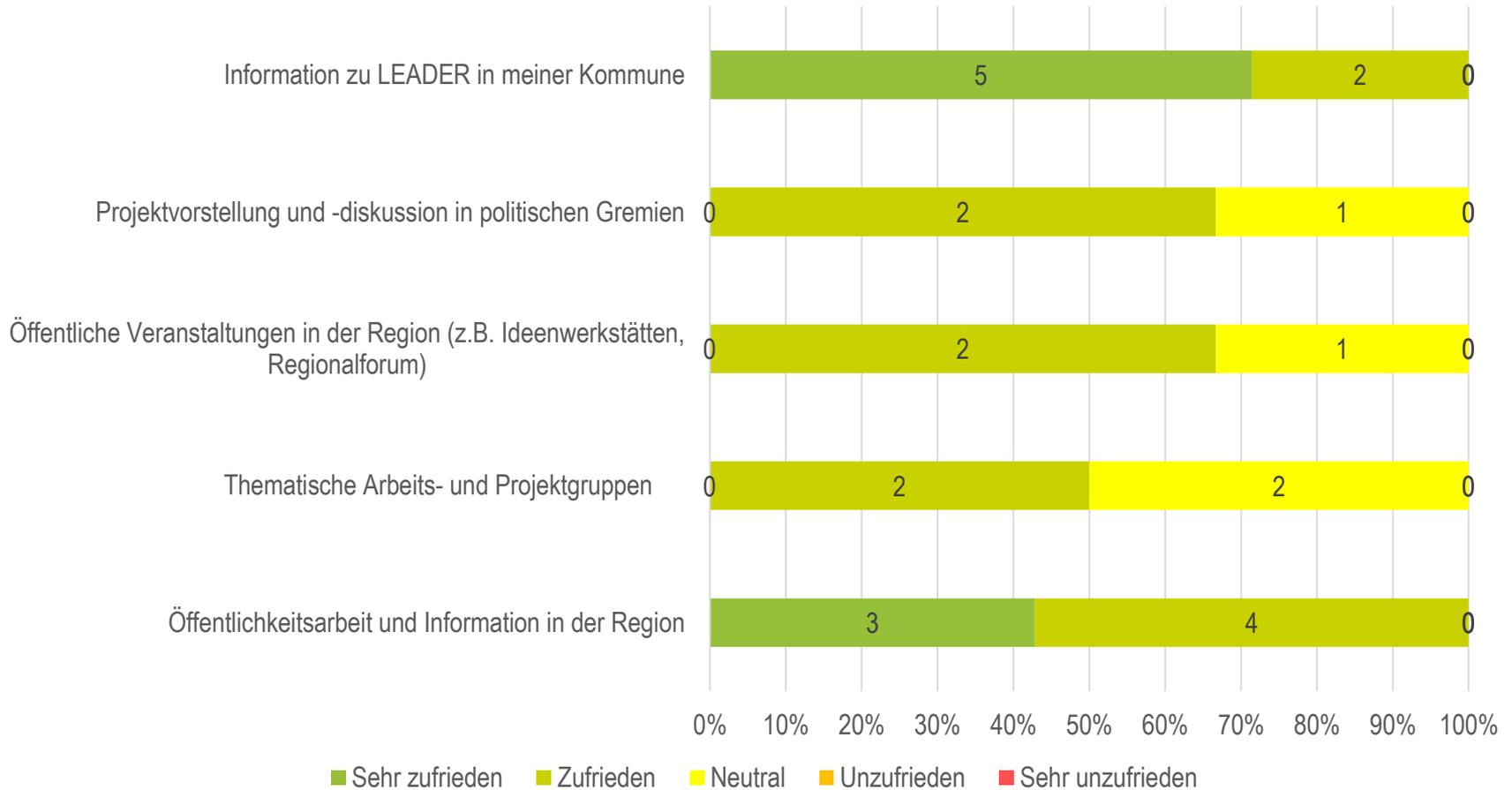
# Wie zufrieden sind Sie mit den Möglichkeiten und Formaten der Beteiligung im LEADER-Prozess?

## Was denken die Projektträger?



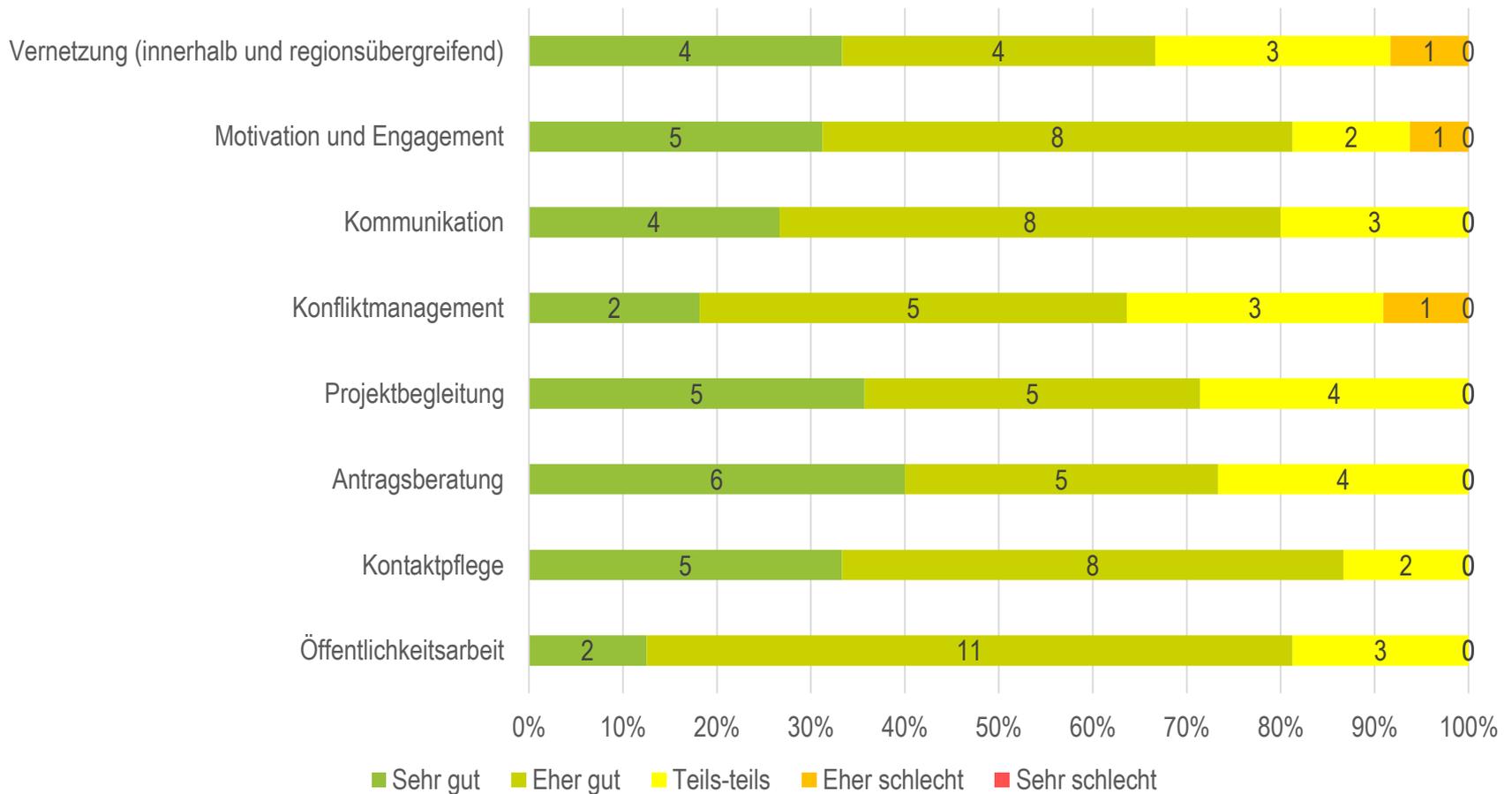
# Wie zufrieden sind Sie mit den Möglichkeiten und Formaten der Beteiligung im Entwicklungsprozess?

## Was denkt das Regionalbudget?



# Bitte beurteilen Sie die Arbeit der LEADER-Geschäftsstelle nach folgenden Punkten der Prozessgestaltung:

## Was denkt die LAG?

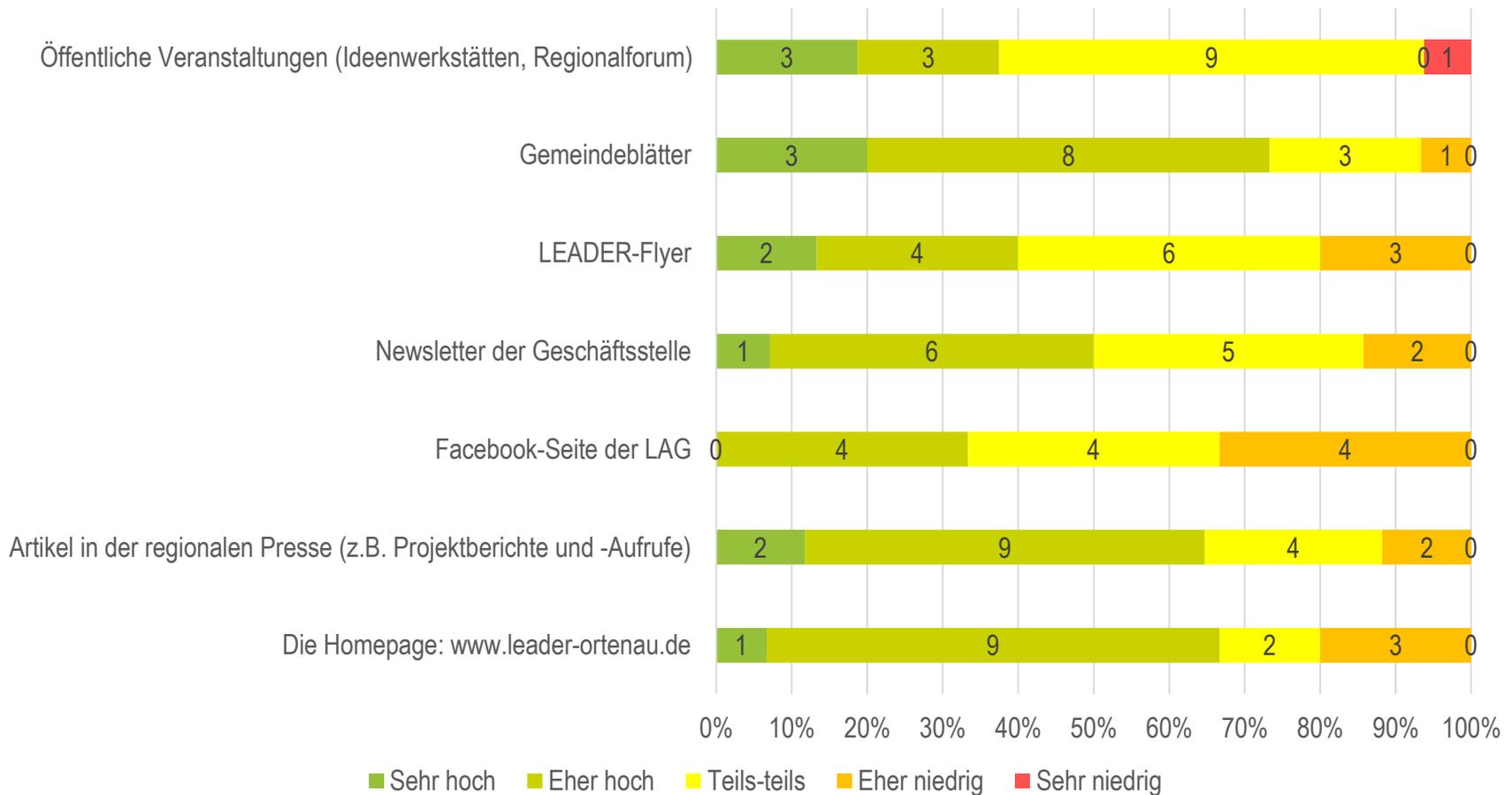


# Öffentlichkeitsarbeit



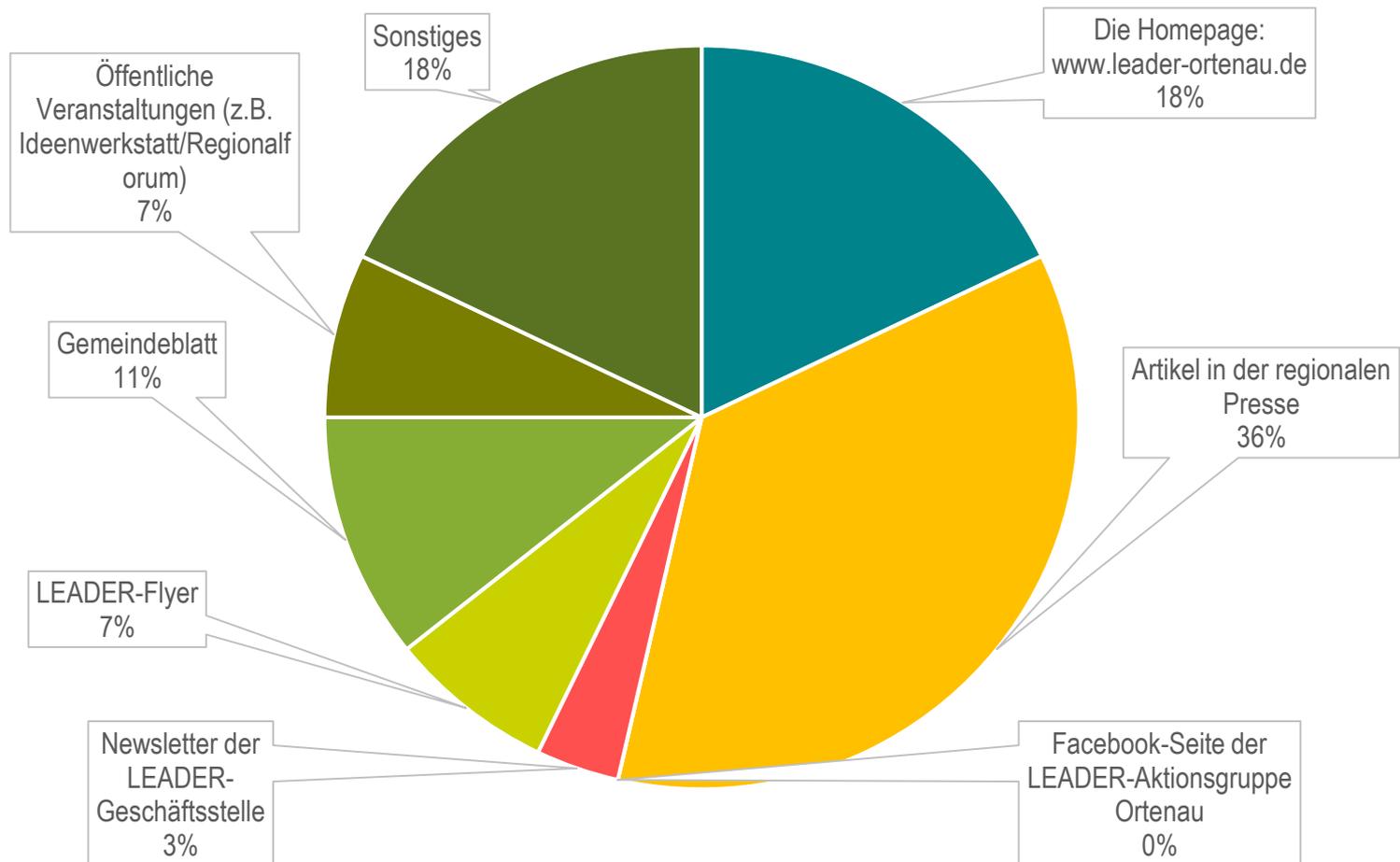
# Wie bewerten Sie die Wirksamkeit der Öffentlichkeitsarbeit über die folgenden genannten Medien und Formate?

## Was denkt die LAG?



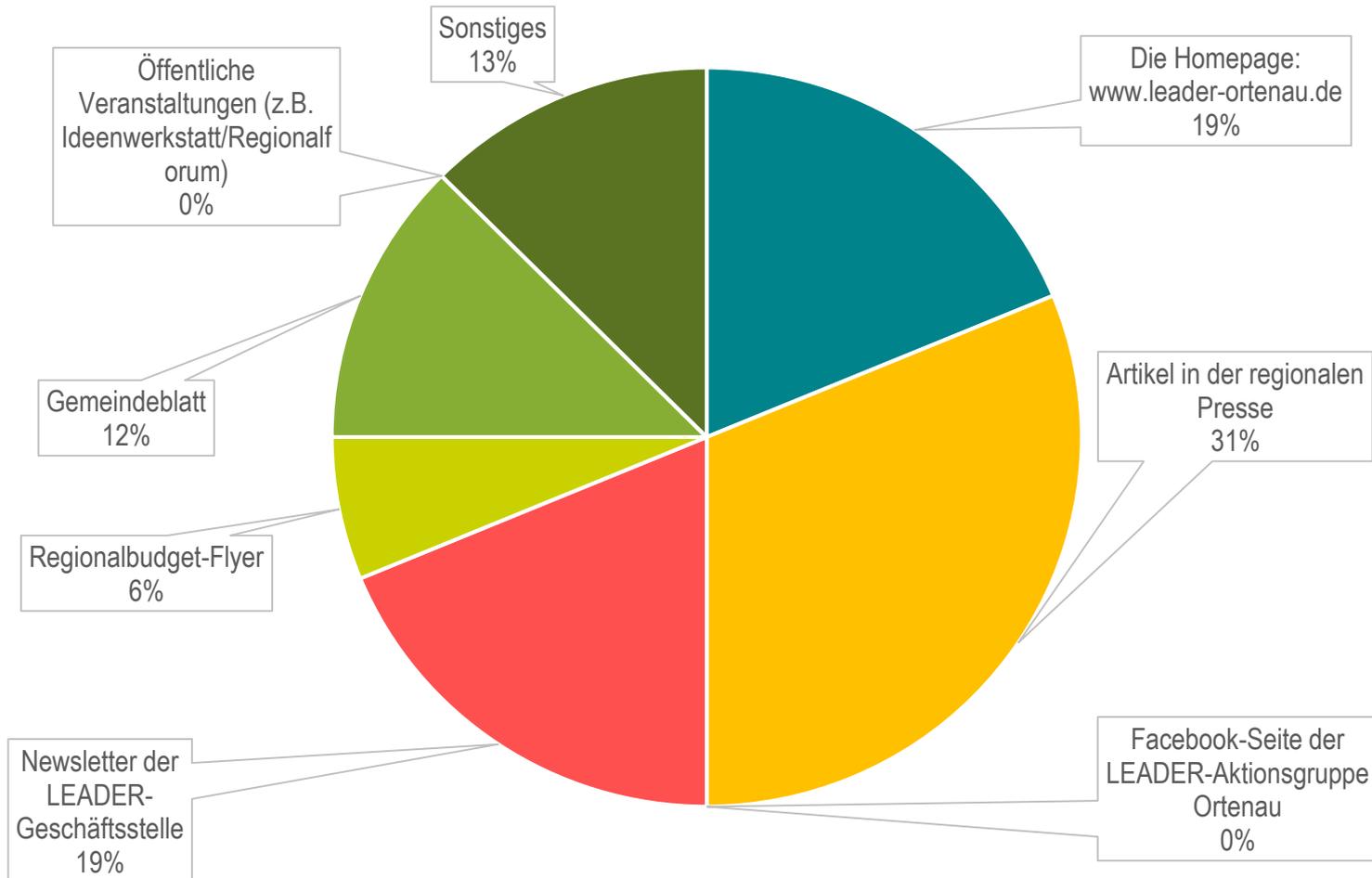
# Wie sind Sie auf die LEADER-Förderung aufmerksam geworden?

## Was denken die Projektträger?



# Wie sind Sie auf die Regionalbudget-Förderung aufmerksam geworden?

## Was denkt das Regionalbudget?

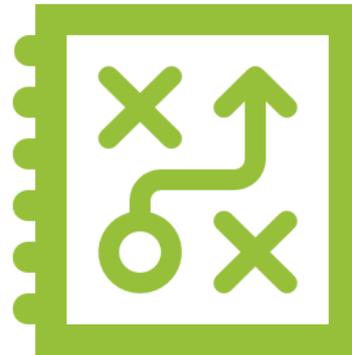


Wie kann die Öffentlichkeitsarbeit weiterentwickelt werden, um die Bekanntheit der Fördermöglichkeiten durch LEADER zu steigern? Welche zusätzlichen Kommunikationsformate sollten zukünftig für die Erreichung welcher Zielgruppen genutzt werden?

Was denkt die LAG?

Antworten	Häufigkeit
Insgesamt mehr Öffentlichkeitsarbeit	3x
Berichte in öffentlichen Zeitungen und Gemeindeblättern	2x
Positive Kommunikation in Gemeinderat und Ortschaftsrat	1x
Bürgermeister:innen als Multiplikatoren und Botschafter	1x
Geringere Einstiegshürden durch mehr Transparenz	1x

# Herausforderungen und Ziele für die Zukunft



## Herausforderungen und Probleme, denen sich die Regionalentwicklung Ortenau zukünftig verstärkt annehmen sollte.

Was denken LAG, Projektträger & Regionalbudget?

Antworten	Häufigkeit
<b>Erhalt Attraktivität ländlicher Raum, insbesondere kleiner Gemeinden und Ortskerne</b>	<b>5x</b>
<b>Infrastruktur und Versorgung sicherstellen</b>	<b>2x</b>
<b>Flächennutzung reduzieren</b>	<b>2x</b>
Wohnungsbau und Stadtflucht Jugend	1x
Nachhaltigkeit und Ressourcenverbrauch	1x

## Potentiale und Ressourcen, die in der Region in Zukunft stärker genutzt und aufgewertet werden sollten.

Was denken LAG, Projektträger & Regionalbudget?

Antworten	Häufigkeit
<b>Kommunale &amp; Regionale Vernetzung</b>	<b>5x</b>
<b>Regionalität – Veredelung und Vermarktung regionaler Produkte</b>	<b>4x</b>
<b>(Sanfter) Tourismus und Kooperation NP</b>	<b>4x</b>
<b>Ehrenamtliches Engagement und Vereine</b>	<b>2x</b>
Umweltfreundliche Mobilität	1x
Nachhaltigkeit	1x
Ausbau/Umnutzung alter Höfe/Bausubstanz	1x

# Handlungsfelder, auf die zukünftig verstärkt Gewicht gelegt werden soll.

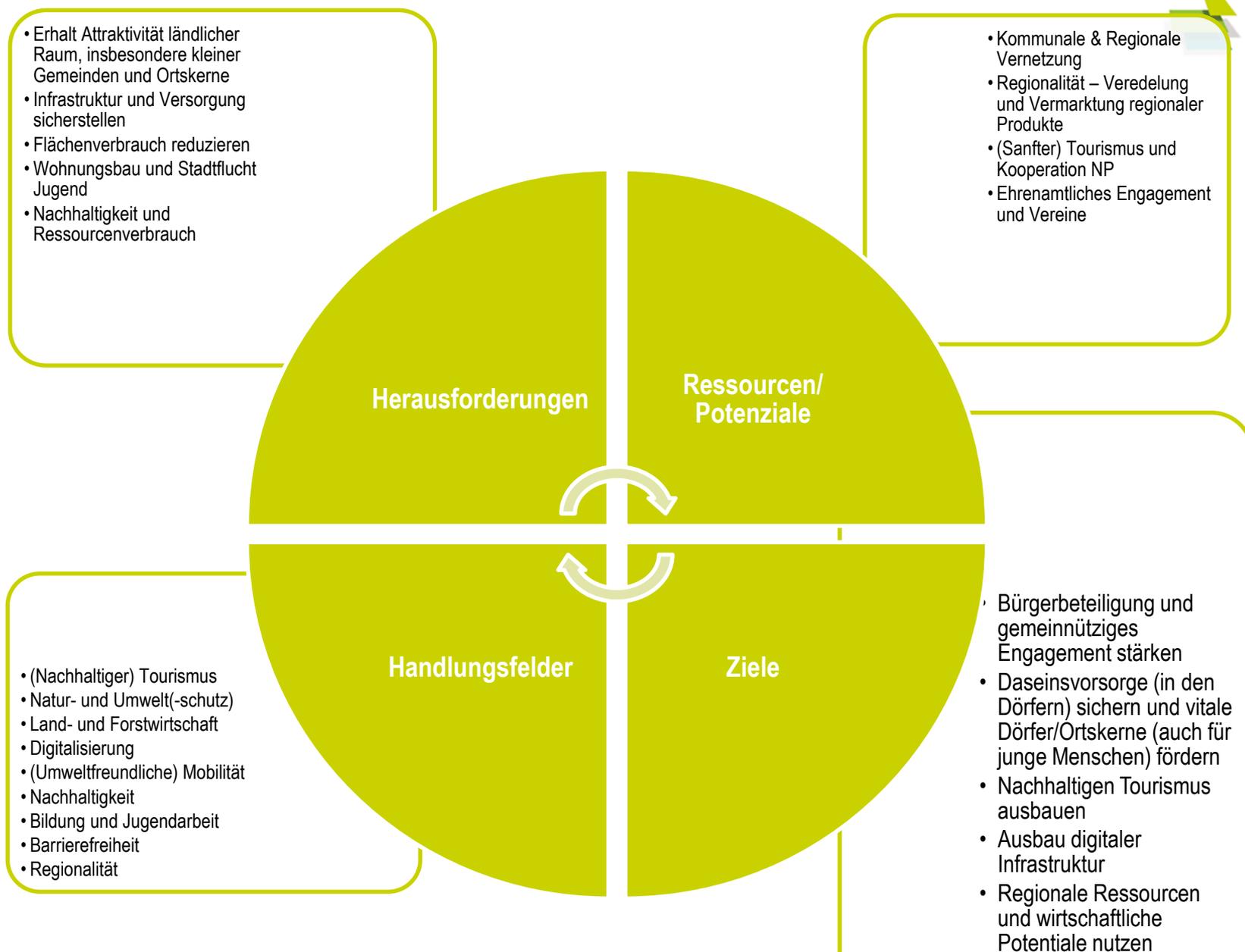
Was denken LAG, Projektträger & Regionalbudget?

Antworten	Häufigkeit
<b>(Nachhaltiger) Tourismus</b>	<b>5x</b>
<b>Natur und Umwelt(-schutz)</b>	<b>4x</b>
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>2x</b>
<b>Digitalisierung</b>	<b>2x</b>
<b>(Umweltfreundliche) Mobilität</b>	<b>2x</b>
Nachhaltigkeit	1x
Bildung und Jugendarbeit	1x
Barrierefreiheit	1x
Regionalität	1x

# Ziele, die in der Region in Zukunft verfolgt werden sollten.

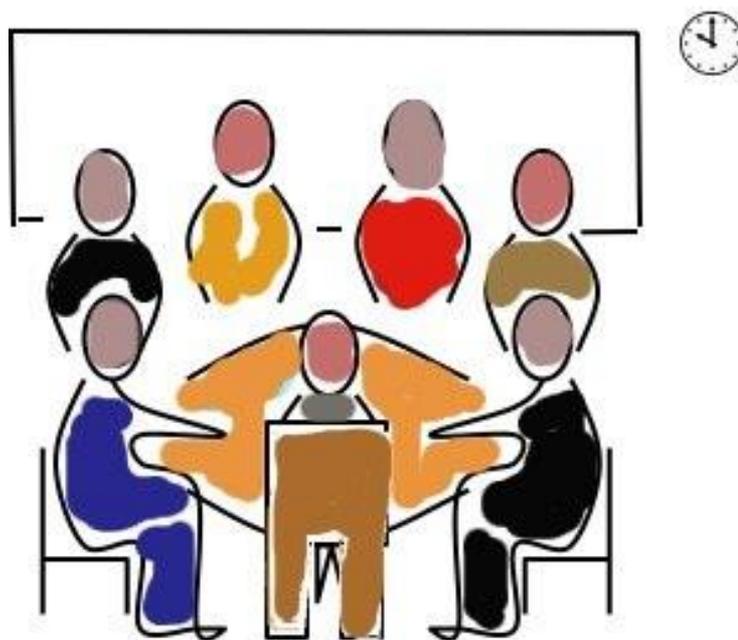
## Was denken LAG, Projektträger & Regionalbudget?

Antworten	Häufigkeit
<b>Daseinsvorsorge (in den Dörfern) sichern und vitale Dörfer/Ortskerne (auch für junge Menschen) fördern</b>	<b>4x</b>
<b>Bürgerbeteiligung und gemeinnütziges Engagement stärken</b>	<b>3x</b>
<b>Ausbau digitaler Infrastruktur</b>	<b>3x</b>
<b>Nachhaltigen Tourismus ausbauen</b>	<b>2x</b>
<b>Regionale Ressourcen und wirtschaftliche Potentiale nutzen</b>	<b>2x</b>
Interkommunale Zusammenarbeit verbessern	1x
Ausbau ÖPNV und umweltfreundliche Mobilitätslösungen etablieren	1x
Nachhaltigkeit als Leitmotiv etablieren	1x

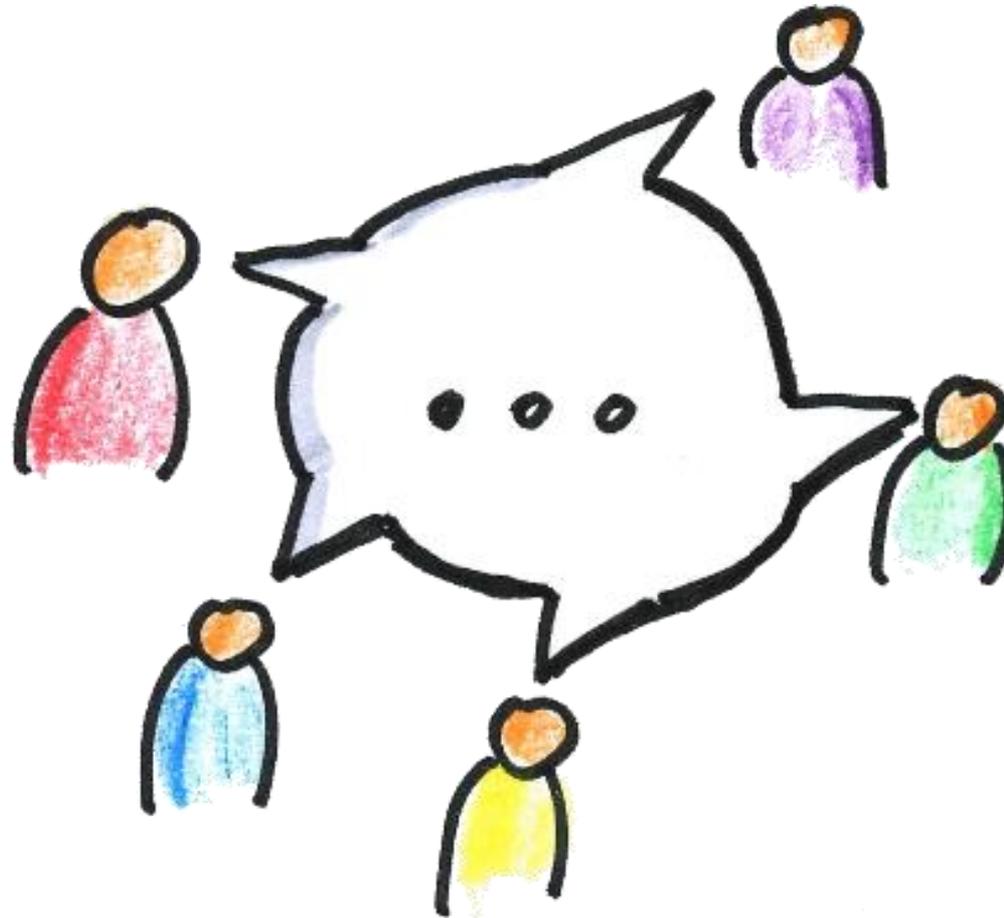


## Arbeit in den Teilgruppen (60 min)

- Gruppe 1: Regionale Partnerschaft, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit
- Gruppe 2: Handlungsfeld „Nachhaltige Entwicklung der Region Ortenau“
- Gruppe 3: Handlungsfeld „Vitale und lebenswerte Dörfer“



## Auswertung und Blick nach Vorne



## Ausblick



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



**Institut für Ländliche Strukturforschung**  
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main



**Dr. Ulrich Gehrlein, Oliver Müller, Dominik Legrum**

**IfLS – Institut für Ländliche Strukturforschung**

Kurfürstenstraße 49

60486 Frankfurt am Main

Telefon 0 69 97 266 83 0

[gehrlein@ifls.de](mailto:gehrlein@ifls.de)

[www.ifls.de](http://www.ifls.de)





# Gruppe 3: Handlungsfeld „Vitale und lebenswerte Dörfer“ - Stärkung des Ehrenamts und Vereinswesens, Sicherung der Daseinsvorsorge in kleineren Gemeinden und Begegnung des demographischen Wandels

